

Neuer ambulanter Dienst für Börnig

Das Marienhospital eröffnet einen dritten Pflegestützpunkt. Leiterin Katja Wojtal-Förster: „Damit rücken wir noch näher an unsere Patienten heran und haben kürzere Wege für deren Versorgung“

Die Ambulanten Dienste (AD) des Marienhospitals sind auf Expansionskurs. Nach Stationen in Herne-Mitte und Wanne-Eickel gibt es nun einen dritten Stützpunkt des Pflegedienstes in Börnig.

Rund 80 Mitarbeiter betreuen derzeit etwa 300 Pflegebedürftige im gesamten Stadtgebiet. Wegen Größe, Struktur und Logistik des Dienstes sei die Schaffung der neuen De-

pendence in Börnig unbedingt notwendig gewesen, meint die Pflegedienstleiterin Katja Wojtal-Förster: „Damit rücken wir noch näher an unsere Patienten heran und haben kürzere Wege für deren Versorgung.“ Das Unternehmen übernimmt die Grund- und Behandlungspflege, das Wundmanagement und die Palliativ-Pflege von Patienten zu Hause.

Der Ambulante Dienst ist als 1997 gegründetes Gemeinschaftsprojekt des katholischen Marienhospitals Herne und des evangelischen Augusta-Krankenhauses Bochum einer der ersten ökumenischen Pflegedienste bundesweit. „Das war ein absolutes Novum – und wir hatten große Schwierigkeiten, einen Dachverband zu finden“, erinnert sich der organisatorische Lei-

ter des Dienstes, Dr. Thomas Hulisz. Seit 2001 ist das Unternehmen Mitglied des Caritasverbandes.

Seit 1997 am Markt

Was 1997 mit fünf Mitarbeitern im ehemaligen Kinderheim St. Antonius in der Dünkelstraße begann, ist seitdem stetig gewachsen: Im Mai 2007 wurde bereits eine zweite Pflegestation an der Gerichtsstra-

ße in Wanne eröffnet, nun folgt die dritte Niederlassung – diesmal in Börnig, im Schwesternwohnheim des Marienhospitals II an der Widumer Straße. „In den aktuell sehr schwierigen Zeiten für Medizin und Pflege“, so Hulisz, „ist es extrem erfreulich, dass unsere doch sehr ungewöhnliche ‚Ehe‘ immer noch funktioniert und dabei sogar außerordentlich erfolgreich ist.“